

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 17-18: **Wohnen im Alter**

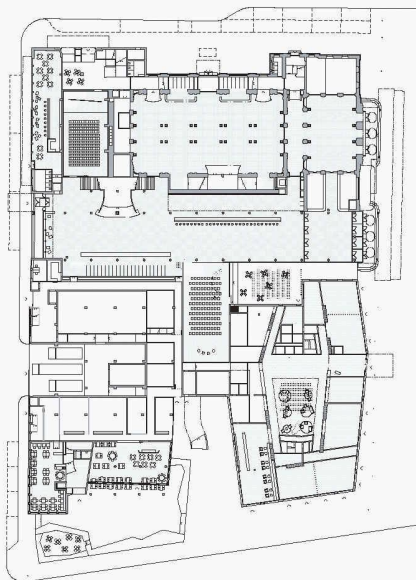
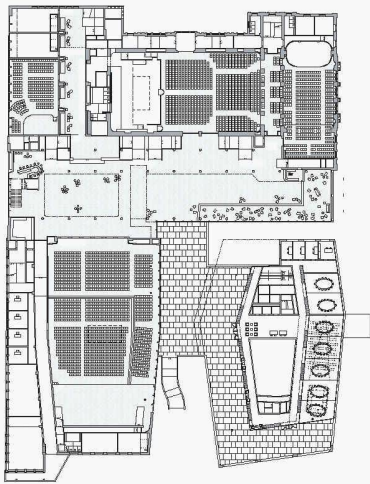
PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**1. OG und EG des bisherigen Kongresshauses. Rechts unten das neue Hotel, oben die Tonhalle von 1895, links und in der Mitte die Erweiterung von 1939**

### Widerstände

(bö) Das neue Kongresszentrum Zürich steht unter keinem guten Stern. Schon mit der Ausschreibung des Studienauftrags meldete die Wettbewerbskommission SIA 142 Bedenken gegenüber dem Verfahren an. Die «ZürichForum AG», an der die Stadt Zürich, die Kongresshaus-Stiftung und Private wie die Karl Steiner AG beteiligt sind, hatte im März 2005 nur zehn bekannte Architekturbüros eingeladen und keinen offenen Wettbewerb durchgeführt. Die Wettbewerbskommission bedauerte, dass dadurch eine für die Stadt Zürich wichtige kulturelle Aufgabe der Öffentlichkeit entzogen wird.

Im letzten Oktober wählte die Jury unter Vorsitz von Peter Zumthor drei Projekte zur Weiterbearbeitung aus. Obwohl das Resultat bis heute noch nicht veröffentlicht ist, berichtete die *NZZ* am 1. November, dass alle drei ausgewählten Projekte einen Abbruch des Kongresshauses vorsehen. Der Vorschlag von Diener & Diener, der das Kongresshaus in den wichtigen Teilen erhält, schied aus. Die Auswahl ist brisant, weil sich seit Beginn der Planung verschiedene Personen für den Erhalt des Baus von Haefeli, Moser und Steiger aus dem Jahre 1939 einsetzen. Die ZürichForum AG teilte am 31. März mit, dass die Jury einstimmig das Projekt des Spaniers Rafael Moneo zum Sieger erkoren hat, das einen Abbruch des bestehenden Kongresshauses bedingt. Für den Abbruch brauche es die Zustimmung der kantonalen Baudirektion, deshalb würden die ZürichForum AG und die Stadt Zürich den entsprechenden Antrag stellen. Es gehe dabei – so die Medienmitteilung – um eine Abwägung zwischen der Schutzwürdigkeit des Altbaus und dem öffentlichen Interesse für ein neues Kongresszentrum. Dem widerspricht ein inzwischen gegründetes Komitee «für die Erhaltung des bestehenden Kongresshauses und den Neubau eines Kongresszentrums in Zürich». Das Komitee, dem Vertreter des BSA, des ETH-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur, des Heimatschutzes, des Architekturforums Zürich und der meisten Fachzeitschriften angehören, begrüsst einen Neu- oder Erweiterungsbau. Doch dieser dürfe weder auf Kosten des bestehenden Kongresshauses gehen, noch müsse er ausschliesslich auf dessen Areal errichtet werden. Dass das Kongresshaus neu gebaut werden kann, ohne den bedeutenden Teil von 1939 abzureissen, zeigt das hier erstmals veröffentlichte Projekt von Diener & Diener. Ob er gegen die drei weiterbearbeiteten Projekte, die einen Abbruch vorsehen, hätte bestehen können, wird man erst am 28. April wissen, wenn das Wettbewerbsresultat nicht mehr unter Verschluss gehalten wird.

## Fachspezifische Software für den Bauplanungsprozess

**Messerli**  
**BAUAD** *Neuheiten 2006*

- Umfassende Lösung vom Kostenvoranschlag bis zur Bauabrechnung
- GU-Modul, Terminplanung mit grafischer Liquiditätsplanung
- Leistungsfähige CRM-Lösung mit Outlook-Integration
- Wordbasierender Formular- und Layoutgestalter
- Kostenermittlung mit Vergleichsobjekten aus der Projektdatenbank

**ELITECAD**  
**Architektur**

- parametrisierte 3D-CAD Technologie
- durchgängige Planungsprozesse vom Entwurf bis zur Werkplanung
- hervorragende Benutzeroberfläche
- beliebige Architektur- und Formensprache, umsetzbar mit der NURBS-Technologie
- leistungsfähige Massenermittlung



Arch. Dipl. Ing. Gerhard Moesburger  
Ziviltechniker-G.m.b.H., 1030 Wien



Alles über Dämmen und Dichten vom Feinsten  
Nr. 1 im Dämmen und Dichten

**www.swisspor.com**



## AUF BBASE BAUEN...

Mit BBase bauen!

B:Base



www.bbase.ch

Telefon 044 948 12 14

**B:Base**

## ArchiCAD

Zu verkaufen software

2.Lizenz, Version 8.1 (auf Wunsch vorgängiges update auf ArchiCAD 9).  
Offerenten an: R.Fust, dipl.Arch.ETH/SIA, Hinterbergstr. 40, 3096 Oberbalm,  
031 333 36 60, ralv@bluewin.ch

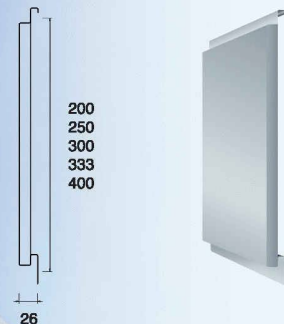
Im Tiefbau ganz oben.

**Eberhard**

Pioniere im Tiefbau

Eberhard Unternehmungen, Kloten, Oberglatt, Rümlang, Luzern, Basel  
Telefon 043 211 22 22, www.eberhard.ch

Darf eine Fassade  
teurer aussehen, als sie ist?

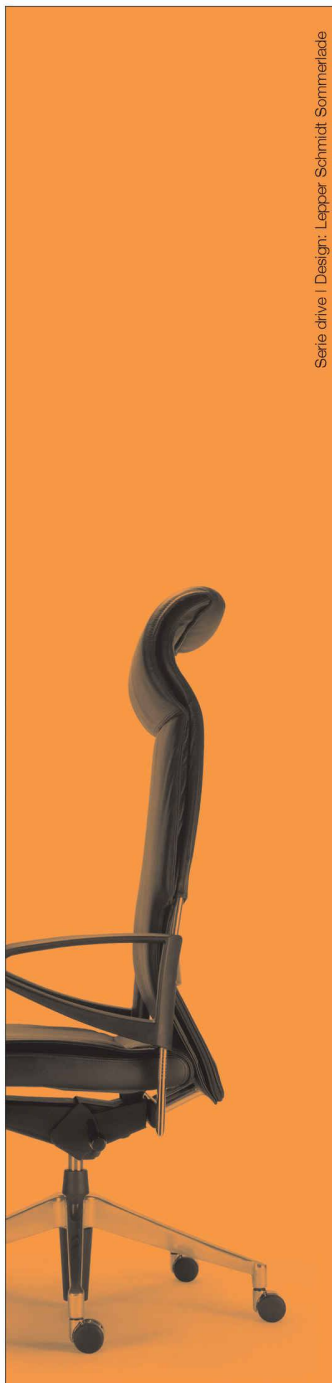


Made in Switzerland

- MONTALINE® ML 26 F-K Profile haben die Wirkung einer hochpreisigen Flachpaneelfassade dank abgekanteten Kopfenden. Keine Frage: **die** Chance für Architekten und Planer, ein Objekt mit wenig Kostenaufwand aufzuwerten!
- MONTALINE® ML 26 F-K in diversen Baubreiten von 200–400 mm
- MONTALINE® ML 26 F-K gibt es in Aluminium und allen Alu-Standardfarben
- MONTALINE® ML 26 F-K lieferbar mit glatter Oberfläche



Montana Bausysteme AG  
Durisolstrasse 11, CH-5612 Villmergen  
Tel. + 41 / 056 619 85 85  
Fax + 41 / 056 619 86 10  
www.montana-ag.ch, info@montana-ag.ch



Serie drive | Design: Lepper Schmidt Sommerlade

**sedorama** 

Stühle | Tische | Objektmöbel

**Sedorama AG**

Wegmühlegässli 8  
3072 Ostermündigen 2

Fon: 031 932 22 32

Fax: 031 932 22 64

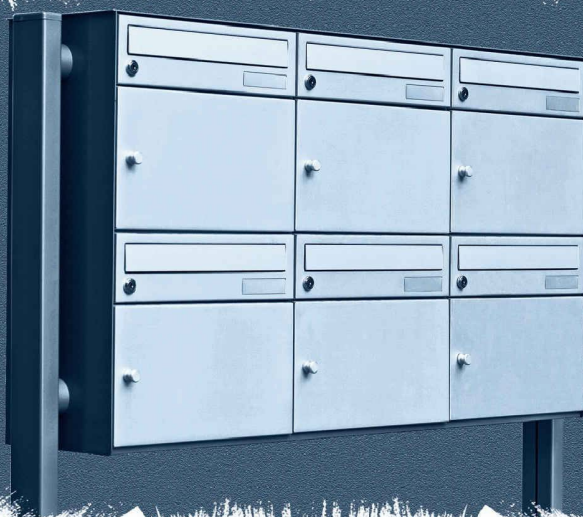
info@sedorama.ch

www.sedorama.ch

# etc.



Neben einer riesigen Fülle von Gitterrosten führen wir ein breites Sortiment an Briefkastenanlagen, Wetter-, Sonnenschutzsystemen, Lüftungssystemen, Industrie-, Spindel- und Fluchttreppen, Überdachungen, Informationssystemen, Normbauteilen **etc. etc. etc.**



Bitte verlangen Sie entsprechende Unterlagen.  
Unsere Spezialisten beraten Sie gerne.

## Gitterrost-Vertrieb

**Gitterrost-Vertrieb Walter Albiez AG**

Industriestrasse 28,  
8108 Dällikon  
Tel. 01/846 50 50

Fax 01/845 10 08  
info@gitterrost.ch  
www.gitterrost.ch



## AUSSTELLUNG



Blick in die Ausstellungshalle  
(Bild: HTW Chur)

## SANAA

(Ip) Die japanische Architektin Kazuyo Sejima ist spätestens seit ihrem grandiosen Wurf für das Learning Center der EPFL hierzulande bekannt. Dieses Projekt entstand in Zusammenarbeit mit Ryue Nishizawa, mit dem Sejima unter dem Namen SANAA ein gemeinsames Büro in Tokio führt. Beide betreiben nebenbei noch ein eigenes Büro, wie die sehenswerte monografische Ausstellung im Lichthof der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur (HTW) zeigt. Worin die Unterschiede zwischen den drei Büros liegen, lässt sich nur erahnen. Während Sejima auch mal einen Teppich aus Metall mit floralen Mustern entwirft oder einen Blumen-Sessel, ist es bei Nishizawa der Umgang mit ungewöhnlichen architektonischen Elementen: Im Appartement-Haus Ichikawa zieht er beispielsweise dreidimensional

gebogene Wände ein. Die aus Vicenza übernommene und leicht abgewandelte Ausstellung besteht hauptsächlich aus Modellen von 25 Projekten (u.a. der noch dieses Jahr bezugsbereite Novartis-Campus). Sie entfaltet entsprechend den leichten und oftmals transparenten Bauten ihre Wirkung in der offenen Halle. Mit teilweise abstrakten Formmodellen, grossen, wie Fotos aufgezogenen Plänen oder Videofilmen über den Entwurfsprozess wird die architektonische Haltung des Büros offensichtlich. Der Vergleich der stadtähnlichen Anordnung der Räume im runden Grundriss des Museums für das 21. Jh. in Kanazawa mit demjenigen der rechtwinkligen Disposition des De Kunstlinie in Almere zeigt die jeweils andersartigen Beziehungen zwischen den funktional verschiedenen Räumen, Gängen und der Umgebung. Bis 29. 4. 2006 in der Aula der HTW Chur. Mo-Fr 8-22 h, Sa 8-16 h

## KORRIGENDA

(de) Im Magazin-Artikel «Der Standort machts», tec21 14/06, Seite 24, sollte es in der Legende zur Abbildung richtig heissen: «Verkehrskennwerte, Modalsplit (Anteil des motorisierten Privatverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen)».

## LESERBRIEF

## «Real» und «real konstant»

«Norm SIA 480: Lücke in der praktischen Anwendung», tec21 14/06

Herr Bangerter bedauert in seinem Leserbrief, dass nach SIA 480 «Wirtschaftlichkeitsrechnung im Hochbau» mit realen Werten, d.h. Werten ohne Berücksichtigung der Inflation, gerechnet werden müsse und daher eine reale Bauteuerung nicht berücksichtigt werden könne. Er verwechselt dabei *reale* und *reale konstante* Werte.

Gemäss SIA 480 kann der Planer für zukünftige Investitionen, Einnahmen und Ausgaben beliebige, ihm richtig erscheinende Werte einsetzen. Wenn er mit einem Realzinssatz rechnet, dann muss er diese Grössen real, d.h. ohne Inflation, bestimmen. Er kann auch eine reale Preissteigerung annehmen. Sei das eine reale Energiepreissteigerung bei den Energiekosten oder eine reale Bauteuerung bei den Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen.

Real konstante Preise sind zwar häufig eine gute Annahme. Unterschiedliche Preissteigerungen für verschiedene Investitions-, Einnahmen- oder Ausgabenkategorien führen über die häufig langen Betrachtungsperioden einer Wirtschaftlichkeitsrechnung unter Umständen zu unrealistischen Preis-

relationen, denen sich die Planer nicht immer bewusst sind. Mit Herrn Bangerter bin ich einig, dass reale Preisänderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit haben und dass sie deshalb immer in Betracht gezogen werden müssen.

Martin Lenzlinger, Physiker SIA, Sachbearbeiter SIA 480, Zürich

## GESUCHT

## Jahrgänge von tec21 / SI+A und Tracés / IAS

Die ETH-Bibliothek will ihre Bestände von *tec21 / SI+A* sowie *Tracés / IAS* komplettieren. Sie sucht folgende Jahrgänge:

– 1995–2005 von *tec21* bzw. *SI+A* (vollständig inklusiv Inserate und Umschlagsseiten)

– 1875–2000 von *Tracés* bzw. *IAS / Bulletin technique de la Suisse romande* (inkl. Inserate und Umschlag).

Wer von den gesuchten Jahrgängen abzugeben hat, wende sich bitte an:

Nicole Graf, ETH-Bibliothek

Rämistrasse 101

8092 Zürich

Tel. 044 632 80 81

nicole.graf@library.ethz.ch

Josef Meyer Stahl & Metall AG  
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen  
Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

JOSEF MEYER

Mit unseren **F ASS** aden  
haben Sie Trumpfkarten.